

Fächerübergreifendes Projekt: Career choice

Lehrplanbezug und Lernziele: Die Themen Berufswahl und Arbeitswelt finden sich in verschiedenen Fachlehrplänen der Jahrgangsstufe 9 und sind ein ideales Themenfeld für eines der verpflichtend vorgeschriebenen fächerübergreifenden Vorhaben pro Schuljahr. Diese Vorgehensweise hat einen entscheidenden Vorteil: Statt die Schülerinnen und Schüler völlig unverbunden mit zahlreichen und z. T. unergiebigem Dopplungen und Wiederholungen zu konfrontieren, werden bewusst fachspezifische Schwerpunkte gesetzt und kontrastiv Querverbindungen zwischen den Herangehensweisen und Perspektiven der verschiedenen Fächern zum Thema Berufswahl und Arbeitswelt geschaffen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich somit vertieft mit den Inhalten auseinander und können sie fächerübergreifend vernetzen. Durch die Eigentätigkeit wird darüber hinaus der Kompetenzerwerb gefördert.

Das fächerübergreifende Vorhaben bezieht sich zusätzlich zum Grundwissen auf folgende Lehrplanabschnitte:

- WR 9.1.3 *Entscheidungen im Zusammenhang mit Ausbildung und Berufswahl*
Die Bezeichnung „Entscheidungen“ unterstreicht den handlungs- und kompetenzorientierten Ansatz des Faches generell und der Unterrichtssequenz im Speziellen. Im Bereich der Methodenkompetenz stehen Informationsbeschaffung und reflektierte Entscheidungsverfahren wie z.B. eine gewichtete Entscheidungsmatrix im Vordergrund.
- E_{1,2} 9.3 *Interkulturelles Lernen und Landeskunde*, insbesondere der Unterpunkt *Beruf und Arbeitswelt*.
- E_{1,2} 9.2 Umgang mit Texten und Medien, insbesondere *sachliche Schreiben, z. B. Lebenslauf, Bewerbung*
- Ev 9.4 Arbeit und Leistung
- K 9.5 Schule, Abitur, Beruf – wozu?
- Eth 9.4 Arbeit
- D 9.2 Schreiben, insbesondere *Methodik des Schreibens: auch mithilfe des Computers [...] standardisierte Texte verfassen und bearbeiten*

Organisation und Vorgehensweise:

- ggf. Ankündigung des fächerübergreifenden Vorhabens in der Schlusskonferenz des Vorjahres.
- Arbeitstreffen aller Lehrkräfte der Fächer WR, E, D, Ev, Eth, K der Jahrgangsstufe 9 möglichst bald nach Schuljahresbeginn: Vorstellen des Vorhabens, Erarbeiten der Grundlagen dafür im Lehrplan; Diskussion, wo die einzelnen Fächer ihre „Kernkompetenz“ sehen; Entscheidung, welches Fach welchen Schwerpunkt übernehmen wird.
- Mögliche Fächerschwerpunkte (Vorschlag):
 - **WR** (ggf. bilingual): Berufswahlprozess mit den Phasen Orientierung/Information und Entscheidung; Auswahlverfahren und ggf. Vorstellungsgespräch
 - **D**: schriftliche Bewerbung (Lebenslauf und Bewerbungsschreiben); ggf. Vorstellungsgespräch
 - **E**: schriftliche Bewerbung (sprachliche und interkulturelle Aspekte bei Lebenslauf und Bewerbungsschreiben); ggf. Vorstellungsgespräch auf Englisch (Kooperation mit externem Partner)
 - **Religion, Ethik**: wertorientierte Perspektive der Themen Berufswahl, Beruf und Arbeitswelt, z.B. Schule, Job, Berufung, Selbstverwirklichung; Beruf und Religion; Luthers Berufsethik
- Zeitliche Organisation als Projektwoche oder im laufenden Unterricht mit zeitlicher Koordination der einzelnen Themenbereiche (z. B. Abschluss der Berufswahl [WR] bis Ende Januar/Anfang Februar, so dass Bewerbungsschreiben und Lebenslauf [D,E] sinnvoll an eine konkrete Ausbildungs-, Praktikumsstelle anschließen können (bis ca. Ende März); wertebezogene Gesamtschau als Abschluss [Eth, Ev, K].
- ggf. Einbeziehen eines Berufspraktikums in den Ablauf; (insbesondere Auswahlprozess für einen Praktikumsplatz [WR], Bewerbung um den Praktikumsplatz [D, ggf. E], sachliche und wertebezogene Evaluation der Praktikumserfahrungen [Eth, Ev, K und WR]; unter Umständen auch Auslandspraktikum im Rahmen eines Schüleraustauschs (vgl. Informationen im Materialteil)

Fächerübergreifendes Projekt: Career choice

Lerneinheiten/Materialien für den Schwerpunkt des Faches Wirtschaft und Recht (bilingual):

Die Lernmaterialien zeigen Möglichkeiten, welche Themen man im Rahmen des Projekts im Fach WR bilingual bearbeiten kann. Die einzelnen Vorschläge müssen nicht zusammenhängend bearbeitet werden, sondern können variabel ausgewählt und integriert werden. Die Aufteilung in einzelne Unterrichtsstunden ist nur ein Vorschlag, da sie deutlich variieren kann, je nachdem, wie schnell die Schülerinnen und Schüler in den schülerzentrierten Arbeitsphasen vorankommen, ob man in Einzel- oder Doppelstunden unterrichtet und wie viel bilinguale Unterrichtserfahrung die Klasse hat.

Methodik: Die Thematik ist für die Jugendlichen individuell sehr unterschiedlich bewertet und ist z. T. stark affektiv geprägt. Dabei reicht das Spektrum von sehr geringem Interesse aufgrund der Ferne des Schulabschlusses, bis hin zu besonders ausgeprägtem Interesse für potentielle Schulabgänger. Die Bearbeitung sollte über die grundsätzliche Vorgehensweise und Methoden in den verschiedenen Phasen des Berufswahlprozesses hinaus entsprechend so individuell erfolgen, dass die Jugendlichen ihre persönlichen Horizonte erforschen können. Neben einer grundsätzlichen Orientierung erwerben die Schülerinnen und Schüler authentische Entscheidungs- und Handlungskompetenz. Da der Orientierungs-/Informationsprozess kognitiv und affektiv sehr anspruchsvoll sein kann, außerdem sowohl Bezeichnungen und Strukturen des (Aus-)Bildungssystems als auch sprachliche und interkulturelle Konventionen zwischen Deutschland und den angelsächsischen Ländern z.T. stark voneinander abweichen und die Schülerinnen und Schüler unter allen Umständen auf Deutsch kompetent mit der Berufswahlsituation umgehen können müssen, ist eine grundlegende Erarbeitung der Inhalte auf Deutsch vielfach unverzichtbar. Um eine reine Dopplung der Durchnahme in der Fremdsprache zu vermeiden und echte Handlungskompetenz zu entwickeln, sollten die englischsprachigen Einheiten daher immer kontrastiv und mit möglichst viel Freiarbeit konzipiert sein. Die Methodenkompetenz „Einsatz einer Entscheidungsmatrix“ kann bereits aus einem früheren Themenbereichen (z. B. Entscheidungen beim Konsum oder der Geldanlage) vertraut sein.

Fachwortschatz: (Hinweis: Schularten und Schulabschlüsse finden sich als Liste im Materialteil L 1.2)

career counsellor	Berufsberater	decision grid	Entscheidungsmatrix
interests	Interessen	criterion/factor	Kriterium / Faktor
skills	Fähigkeiten	weighted	gewichtet
values	Einstellungen	weight	Gewichtung
personality traits	Persönlichkeitsmerkmale	lines/columns	Zeilen / Spalten
self-assessment	Selbsteinschätzung / Persönlichkeitsanalyse	score	Ergebnis / Summe
assessment by friends, relative ...	Fremdeinschätzung	ranking	Rangfolge
personality profile	Persönlichkeitsprofil	benefit	Nutzen
internship/work placement	Praktikum	cost	Kosten / Aufwand
apprenticeship/ vocational training	(Berufs-)Ausbildung	maximize	maximieren
career test	Persönlichkeitstest/ Berufswahltest	minimize	minimieren
job profile/career description	Berufsprofil, Berufsbeschreibung	priorities	Prioritäten
occupation	Beruf		
job application	schriftliche Bewerbung		
job interview	Vorstellungsgespräch		
career field	Berufsfeld		

Fächerübergreifendes Projekt: Career choice

Unterrichtsverlauf	didaktisch-methodischer Kommentar
<p style="text-align: right;">Lesson 1</p> <p>[1.] Einstieg in das Thema Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karikaturinterpretation (M 1.1) als provokativer Impuls • falls erforderlich, dabei Methodenkompetenz Karikaturinterpretation erarbeiten (M 1.1) <p>[2.] Selbständige Erarbeitung der Position und Optionen der Jugendlichen im Schulsystem in Bayern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiarbeitsphase (M 1.2) • Sammeln der Ergebnisse im Unterrichtsgespräch (L 1.2) 	<p>Informationsphase I: Schullaufbahn</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>affektiv aufgeladenen Impuls zum Einstieg in das Thema Berufswahl setzen, um auch solche Schüler zu aktivieren, für die das Thema scheinbar noch „weit weg“ ist, und so eine Authentifizierung zu ermöglichen</i> • <i>Methodenkompetenz Karikaturinterpretation in der Fremdsprache erarbeiten bzw. üben</i> • <i>Eigenaktivität der Schüler schaffen</i> • <i>Bezug zur aktuellen Situation der Jugendlichen herstellen</i> • <i>selbständiges Erarbeiten der Bedeutung der Grafik in kontrastiver Arbeitsweise Deutsch – Englisch (Methodenkompetenz)</i> • <i>ggf. selbständiger Einsatz geeigneter Hilfsmittel (z. B. online-dictionary)</i> • <i>Durchspielen verschiedener Optionen, die das bayerische Schulsystem den Jugendlichen in ihrer aktuellen Situation bietet</i>
<p style="text-align: right;">Lesson 2/3</p> <p>[1.] Erarbeiten der verschiedenen Phasen des Berufswahlprozesses:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausarbeiten der verschiedenen Phasen des Berufswahlprozesses aus der Abbildung und dem Text auf dem Arbeitsblatt (M 2.1) • Vortrag und Vergleich verschiedener Ergebnisse im Unterrichtsgespräch • ggf. Fixierung der deutschen Lösung an der Tafel/ im Heft; insbesondere wichtige Bezeichnungen und Definitionen <p>[2] Erarbeiten der verschiedenen Ebenen eines Persönlichkeitsprofils (<i>interests, skills, values, personality traits</i>) im Unterrichtsgespräch (bilingual); Fixierung der deutschen Bezeichnungen und Definitionen an der Tafel/ im Heft, ggf. in einem bilingualen Hefteintrag (L 2.1)</p> <p>[3] Demonstration verschiedener Verfahren, wie man ein Persönlichkeitsprofil erstellen kann, im Lehrervortrag (bilingual) (M 2.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen verschiedener Optionen in beiden Sprachen, z.B. BUS-Arbeitsheft A, diverse Online-Tests (vgl. Links auf M 2.1), Broschüren verschiedener Institutionen • Reflexion und Diskussion, welche Option den Jugendlichen optimal erscheint • individuelle Entscheidung für ein Verfahren und für eine Sprache 	<p>Informationsphase II: Persönlichkeitsprofil</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>[1] In diesem Fall kann man von der englischen Vorlage ausgehen, da weder Inhalt noch Sprache signifikante Bearbeitungshürden in der Fremdsprache darstellen. Die Übertragung ins Deutsche dient dazu, sicherzustellen, dass alles richtig verstanden wurde.</i> • <i>[2]/[3] sollten unter allen Umständen auch auf Deutsch angeboten werden, da die korrekte Vorgehensweise und das Verständnis der verschiedenen Kriterien für die Aussagekraft des Persönlichkeitsprofils entscheidend sind.</i> • <i>Zugang zum Internet ist für [3] erforderlich</i> • <i>kritische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Testformaten in [3]; Entscheidung für eine favorisierte Form</i>

Fächerübergreifendes Projekt: Career choice

<p>[4] individuelles Erstellen des individuellen Persönlichkeitsprofils (Selbsteinschätzung); ggf. Ergänzen um Fremdeinschätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiarbeitsphase (M 2.1 und dort angegebene Quellen) • je nach Verfahren und Zeitbedarf auch als Hausaufgabe 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>[4] selbständige Auseinandersetzung mit einem der Testverfahren zur Selbsteinschätzung; ggf. Vergleich mit Fremdeinschätzung</i>
<p style="text-align: right;">Lesson 3</p> <p>[1] Erarbeiten von passenden Berufsprofilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen der in M 2.1 angegebenen Quellen zu Berufen im Lehrervortrag mit direkter Demonstration • selbständige individuelle Recherche in den in M 2.1 angegebenen Quellen zu Berufen, die vor dem Hintergrund des Persönlichkeitsprofils in Frage kommen • Mindestkriterien der Recherche: <ul style="list-style-type: none"> - erforderlicher Schulabschluss und andere Zugangsvoraussetzungen - erforderliche Interessen, Fähigkeiten - Tätigkeitsbeschreibung - Ausbildungsdauer, -inhalte, -kosten - Abschluss - Perspektiven nach der Ausbildung • laufende Beratung und ggf. methodische Hilfestellung durch die Lehrkraft <p>[2] Fixierung der individuellen Rechercheergebnisse in geeigneter Form (schriftlich, elektronisch), damit sie als Basis für die Entscheidungsphase genutzt werden können.</p>	<p>Informationsphase III: Berufsprofile</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sowohl die Print- als auch die Onlinequellen müssen methodisch eingeführt werden, damit die Jugendlichen sie selbständig nutzen können</i> • <i>Es empfiehlt sich der Einstieg über Interessen-/ Berufsfelder, da dann auch unbekannte Berufe gefunden werden.</i> • <i>Die Berufsprofile müssen grundsätzlich auf Deutsch erarbeitet werden, z.B. auf http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp.</i> • <i>Optional kann ein Vergleich mit den britischen bzw. amerikanischen Entsprechungen eingebaut werden, insbesondere, wenn eine Ausbildung, ein Studium im Ausland angestrebt wird, z.B. mit Hilfe von www.career-descriptions.co.uk/complete-list-of-careers.htm (UK) oder http://www.myjobsearch.com/careers/ (USA)</i> • <i>Die Lehrkraft sollte jederzeit für inhaltliche und methodische Hilfestellung zur Verfügung stehen, laufend den Arbeitsfortschritt durch Schülerbeobachtung verfolgen („Monitoring“) und ggf. von sich aus Hilfe geben.</i>
<p style="text-align: right;">Lesson 4</p> <p>[1] Einführen bzw. Üben/Wiederholen des Einsatzes einer Entscheidungsmatrix in Task 6 (M 2.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Training der Methodenkompetenz „Entscheidungsmatrix“ (M 3.1) • Durchführen der (simulierten) Berufswahl auf der Basis der erarbeiteten Informationen aus den Vorstunden <p>[2] Vorbereiten und Durchführung von individuellen Präsentationen zur getroffenen Entscheidung</p>	<p>ENTSCHEIDUNGSPHASE – ABGLEICH ZWISCHEN PERSÖNLICHKEITSPROFIL UND BERUFSPROFIL(EN)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Anwenden der Methode „Entscheidungsmatrix“ an einem individuellen Beispiel (Task 6)</i> • <i>Individuelle Präsentationen als Abschluss der beiden Berufswahlphasen und als Leistungserhebung</i> • <i>Um bei der Bewertung der Präsentationen auf bei diesem stark affektiv geprägten Thema einen rationalen Rahmen für die Bewertung zu geben, werden die Mindestanforderungen an die Inhalte der Präsentation in Task 7 vorgegeben.</i>

Fächerübergreifendes Projekt: Career choice

Lessons 5 ff.	Realisationsphase –Bewerbung auf Englisch
<p>[1] Schriftliche Bewerbung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die schriftliche Bewerbung sollten die Fächer Deutsch und Englisch übernehmen. • Für die Bewerbung auf Englisch finden sich Materialhinweise in M 4.1. • Ggf. können die Bewerbungen als Hausaufgabe fertig gestellt werden. <p>[2] Vorstellungsgespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Vorstellungsgespräch kann sowohl in WR als auch in Deutsch und/oder Englisch auf Deutsch und ggf. auf Englisch erfolgen. • Der Einsatz externer Partner aus der Wirtschaft ist beim Vorstellungsgespräch optimal, da diese die Authentizität deutlich erhöhen. <p>[3] Für ein Praktikum im Ausland finden sich Informationen in M 4.2.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Falls es ein Betriebspraktikum an der Schule gibt, sollten die Bewerbungen konkret für die Praktikumsplätze geschrieben werden, um Authentizität zu schaffen. Es besteht auch die Möglichkeit eines Auslandspraktikums im Rahmen eines Schüleraustausches, wie es z. B. am Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt i. d. Opf. erprobt wurde. Kontakt: Telefon 09181 472-0 oder h_trummer@hotmail.com (s.a. [3]).</i> • <i>Bei Personalunion von Englisch- und WR-Lehrkraft ist die Zuordnung der schriftlichen Bewerbung auf Englisch unkompliziert, da beide Lehrpläne diesen Punkt abdecken; falls zwei verschiedene Lehrkräfte die beiden Fächer unterrichten, kann ggf. eine gemeinsame Korrektur und Bewertung erfolgen: Englisch-Lehrkraft sprachlich und interkulturell, WR-Lehrkraft inhaltlich und formal</i> • <i>Vorstellungsgespräch auf Englisch macht i.d.R. nur Sinn, wenn mit einem externen Partner zusammengearbeitet werden kann.</i>
<p>Unterrichtskonzept erstellt von Dr. Kerstin Vonderau</p>	